

Roter Freitag

Eine Veranstaltungsreihe der KPÖ Graz

Alle Veranstaltungen:
Volkshaus – Karl-Drews-Club,
Schützgasse 16/ Lagerg. 98a,
8020 Graz

www.kpoe-graz.at



MONTAG, den 05. Dez. 2005
Beginn: 19.00 Uhr

„Verkehrsentwicklung im Großraum Graz“

Sind Park & Ride Plätze der Weisheit letzter Schluss? Wie sehen die Konzepte für den ruhenden Verkehr in Graz aus? Wie können Pendlerströme im Großraum Graz gelenkt werden? u.v.m.

Zur Diskussion stellen sich: *DI Thomas Fischer (Leiter der Magistratsabteilung 10/8, Verkehrsplanung) sowie die Verkehrssprecher der politischen Parteien im Grazer Gemeinderat.*

Freitag, den 09. Dez. 2005

„Venezuela - no al pasado!“

Nach einem dreimonatigen Aufenthalt in Venezuela und Kuba stellt Funke-Redakteur Emanuel Tomaselli seine Eindrücke und Erfahrungen zum revolutionären Prozess in Venezuela zur Diskussion.

Freitag, den 16. Dez. 2005

Beginn: 16:00 Uhr
Ort: Volkshaus, Großer Saal
Jahresabschlussfeier der KPÖ

Freitag, den 23. Dez. 2005

„Die Überflusgesellschaft“

Zur Dialektik von Mangel und Überfluss

Es referiert Reinhard Schedl Anlässlich der darauf folgenden Feiertage zeigen wir ergänzend zum Vortrag den Film „La Grande Bouffe“ (Das große Fressen)

Freitag, den 30. Dez. 2005

Beginn: 16:30 Uhr

„Der Rote Freitag feiert Silvester“

Und zwar mit einem Diavortrag über Dresden!

Aufgenommen von der Kunstphotographin Edeltrud Ulbl-Taschner

STRASSGANG

Neuerliche Verbauungen von Grünland erregen die Gemüter

Bereits im Juli 2004 wurde im Rahmen einer Bürgerversammlung der Bebauungsplan für eine neue Wohnsiedlung mit Reihenhäusern zwischen Salfeldstraße und Weblingstraße vorgestellt.

Die Anrainer und Bewohner des Bezirkes lehnten damals die Verbauung strikt ab und wiesen unter anderem auf die Hangwasserproblematik in diesem Gebiet hin. Vor allem weil es an der Salfeldstraße bereits betroffene Familien gibt,

die im guten Glauben an Baufirmen dort Häuser erworben haben und jetzt mit größten baulichen und finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Derselbe Gutachter, der jetzt im Auftrag der Stadt die Gutachten für die neue Bebauung erstellt hat, hat auch damals das Gutachten für die jetzt betroffenen Bewohner getätigt.

Zahlreiche Einwendungen bezüglich Wasserschutzgebiet und Wasserversickerungsgebiet, Naherholungszone, Verkehrsaufkommen und



ELKE KAHR:

Keine Schließung von städtischen Bibliotheken!

Im Jahr 2006 sollen laut Stadtrat Miedl „einige Zweigstellen“ der

städtischen Bibliothek in Graz geschlossen werden.



Luftreservoir führten zu einer neuerlichen Überprüfung des Bauprojektes durch die Behörden. Es wurden Auflagen wie der Bau eines Versickerungsbeckens und einer wasserrechtlichen Bewilligung erteilt und das Projekt somit im Gemeinderat mehrheitlich gegen die Stimmen der KPÖ beschlossen. KPÖ-Gemeinderätin Ina Bergmann wies in ihrer Wortmeldung ausdrücklich auf die Wichtigkeit der Erhaltung des Grünlandes in Webling im Zusammenhang mit Hochwasser, extremer Verkehrsbelastung (26.000 Autos täglich in der Strassangerstraße) und Feinstaubbelastung hin und forderte die zuständigen Politiker auf, Verantwortung zu übernehmen und auch hier einen wie in der gleichen Gemeinderatssitzung beschlossenen Baustopp in hochwassergefährdeten Gebieten zu beschließen.

Was im Jahr 2004 nach massiven Protesten der Öffentlichkeit aufgeschoben werden konnte, soll jetzt – wie üblich untermauert durch eine Studie – durchgesetzt werden.

KPÖ-Stadträtin Elke Kahr: „Ich befürchte, dass beispielsweise die Zweigstelle in der Weißenhofgasse (Triestersiedlung) dem Sparkurs zum Opfer fallen wird. Wir brauchen aber gerade in solchen Stadtteilen ein attraktives Bildungs- und Kulturangebot.“

Die KPÖ wird diesen Kurs auf keinen Fall mittragen. Heute ist der freie Zugang zu Wissen wichtiger denn je, deshalb sind die Bibliotheken in unserer Stadt von größter Bedeutung.“